

Besonders ist es notwendig, den Produktions Wettbewerb weiter zu verbessern. In der Regel hatten die Wettbewerbe zwischen den Brigaden bisher als Grundlage eine monatliche Vorgabe des Operativplanes und eine Kennziffer für den Ausschuß. Dabei kam es jedoch vor, daß zwar ein Teil der Brigaden das Wettbewerbsziel erreichte, jedoch der Gesamtbereich seinen Plan nicht erfüllte. Im Beschluß heißt es jetzt, daß nur dann das Wettbewerbsergebnis der einzelnen Brigaden voll anzuerkennen ist, wenn der gesamte Bereich seine Planaufgaben erfüllt. Die höhere materielle Interessiertheit der Kollegen an der Erfüllung des Betriebsplans entspricht dem Wesen des Wettbewerbs und trägt dazu bei, daß die Einzelverpflichtungen noch genauer und vielseitiger werden.

Indem die Mitglieder und Kandidaten in ihren Abteilungen und Brigaden solche Beispiele schaffen, sichern sie den Erfolg der politischen Massenarbeit, deren Methoden vielseitig sind. Gegenwärtig sind wir dabei, in individuellen Aussprachen und in Versammlungen über den Entwurf der betrieblichen Prämienordnung und des Produktionsplanes für das Jahr 1958 zu beraten. Mit Hilfe von Flugblättern, Argumentationen usw. zu den verschiedensten Themen organisieren wir den Produktionswettbewerb, bereiten Produktionsberatungen vor u. a. Besonders erfolgreich erwies sich die von der Parteileitung, den Massenorganisationen und dem Frauenausschuß angewandte Methode der differenzierten Aussprachen. Solche Gespräche unter Berücksichtigung des Interessengebietes helfen uns, die Werktätigen schneller in die Bewegung einzubeziehen.

Unter den Punkten zur Fortführung der politischen Massenarbeit im Kampfprogramm zur Vorbereitung des 40. Jahrestages befindet sich auch die Unterstützung der Wohngebiete und der Nationalen Front. Dabei ließ sich die Leitung der BPO von den Erfahrungen aus dem Einsatz der Genossen und Kollegen Agitatoren in den Haus- und Hofgemeinschaften leiten. In der Wahlbewegung hatte unsere Parteiorganisation für den Ort Liebenstein eine Sonderausgabe der Betriebszeitung herausgegeben. Diese Zeitung gab den Agitatoren viele Anknüpfungspunkte für das Gespräch und half ihnen, die vielseitigen Probleme gründlich darzulegen. Mit der Ortsparteileitung vereinbarten wir, in jedem Vierteljahr eine solche Sonderzeitung herauszugeben. Die nächste Sonderausgabe, die im September erscheinen wird, soll die Vorbereitung auf den 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution behandeln, und zwar in Beiträgen von Gemeindevertretern über die Tätigkeit des Gemeinderates und der neugewählten Gemeindevertretung, sowie über die Erfüllung der Wähleraufträge. Wir planen, daß das Kreissekretariat der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in dieser Ausgabe ein Preisausschreiben veranstaltet, das die Einwohner anregt, sich mit Fragen des Lebens in der Sowjetgesellschaft zu beschäftigen.

In engster Verbindung mit diesen Aufgaben steht die Organisation einer engen Zusammenarbeit mit den gewählten Volksvertretungen. Ein Höhepunkt in der Wahlbewegung war die in unserem Werk durchgeführte Delegiertenkonferenz der Wähler. Im September veranstalten wir erneut eine Wählervertreter-Konferenz, auf der die in unserem Betrieb beschäftigten Mitglieder der Gemeindevertretung sowie die Spitzenkandidaten über ihre bisherige Tätigkeit und die Erfüllung ihrer Aufträge berichten.

Unsere Betriebsparteiorganisation setzt alles daran, gemeinsam mit allen Werktätigen den 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution würdig zu begehen.

Gerhard Sauer

ParteiSekretär im VEB Wälzkörperfabrik, Bad Liebenstein